



Susie Hodge

## Wieso sind die alle nackt? Und andere spannende Fragen zur Kunst ★★★★★(★)

ill. von Claire Goble

a.d. Englischen von Johanna Ellsworth

Knesebeck 2017 • 96 Seiten • 14,95 • ab 8 •  
978-3-95728-001-5

Susie Hodges **Wieso sind die alle nackt?** ist eine ansprechende Einführung in die Kunst und Kunstgeschichte für Kinder, die die angesprochenen Themen detailreich darstellt und nicht unnötig vereinfacht.

In jedem der 21 Kapitel beschäftigt sich Susie Hodge mit einer bestimmten Frage, anhand derer verschiedene Kunstbegriffe oder -bewegungen erklärt. So geht es in dem Kapitel „Sind Strichmännchen Kunst?“ um prähistorische Petroglyphen, während sich das titelgebende Kapitel „Warum sind die alle nackt?“ mit Aktdarstellungen beschäftigt und dabei mit Sandro Botticellis *Die Geburt der Venus* erklärt, dass etwa zu Botticellis Zeiten Bilder nackter Frauen nur akzeptiert wurden, wenn sie Göttinnen darstellten. Auch auf die Kontroverse um Édouard Manets *Das Frühstück im Grünen*, das eine nackte Frau beim Picknick mit zwei bekleideten Männern zeigt, geht Hodge ein und stellt dabei auch die Frage an den Leser „Findest du dieses Bild schlimm?“ und lädt dadurch zum eigenen Nachdenken ein.

Fragen, die den Leser zum Mitdenken animieren sollen, werden in **Warum sind die alle nackt?** immer wieder gestellt, aber auch auf andere Art und Weise wird das aktive Lesen gefördert. So wird auf vorherige Kapitel zurück- beziehungsweise verwiesen, wenn bestimmte Themen zusammengehören – zum Beispiel stellt Hodge Paul Cézannes *Stilleben mit Äpfeln und Orangen* vor, auf dem der Künstler das Obst aus verschiedenen Blickwinkeln darstellt, und verweist mit der Frage „Wer hat sonst noch viele Blickwinkel gleichzeitig gemalt?“ auf die Seite 60 und damit auf Künstler wie Picasso und Georges Braque, die ebenfalls mit Perspektiven und Blickwinkeln experimentieren und dabei noch deutlich weiter gehen als Cézanne.



Die Seiten des Buchs sind im Grunde alle ähnlich aufgebaut. Bis zu drei Gemälde oder Kunstwerke sind zu sehen, die dann in kurzen, aber informativen Begleittexten erklärt und in einen kunsthistorischen Kontext gestellt werden. Besonders positiv ist, dass diese Texte die jungen Leser ernst nehmen und nicht versuchen, Begriffe, die für Kinder noch unbekannt sein mögen, auszusparen, sondern diese in einem Glossar am Ende des Buches erklären. Die Gestaltung ist ebenfalls ansprechend für Kinder – ein abwechslungsreiches Schriftbild, der Einsatz von comicähnlichen Schriftblasen und die beiden illustrierten Maskottchen – ein Künstler mit Baskenmütze und blaugestreiftem Hemd sowie sein weibliches Gegenstück im rotgestreiften Hemd – sorgt dafür, dass keine Seite langweilig wirkt, auch wenn zum Teil die Gefahr der Überfrachtung besteht. Es gibt ein paar kleinere Ungenauigkeiten in Gestaltung und Inhalt, denn das Kapitel „Warum sind die alle nackt?“ ist im Inhaltsverzeichnis mit „Griechische Kunst und der Körper im Altertum“ beschrieben, behandelt aber tatsächlich, wie bereits erwähnt, Botticelli, Manet und die amerikanische Gotik, während das Altertum nur in der Einleitung kurz erwähnt wird. Caspar David Friedrichs *Wanderer über dem Nebelmeer* wird als Mann beschrieben, der auf das Meer hinaussieht, auch wenn das „Meer“ im Titel natürlich nur metaphorisch zu verstehen ist.

Davon einmal abgesehen ist **Warum sind die alle nackt?** ein sehr schönes Kunstbuch für Kinder, das ein ausführliches Wissen über die Kunst und Kunstgeschichte vermittelt und Kinder mit den farbigen Abbildungen großer Kunstwerke mit vielen berühmten und weniger berühmten Exemplaren aus der Kunstgeschichte vertraut macht.